

Tägliches Wort

Januar 2023

"Berufen, Hoffnung zu bringen."

| | | |
|----|----------------------|--|
| 01 | So | Fest der Heiligen Gottesmutter - » Maria hielt all diese Ereignisse fest, indem sie in ihrem Herzen darüber nachdachte « (Lk 2,16-21) |
| 02 | Mo | „Lernt, Gutes zu tun! / Sucht das Recht!“ (Jesaja 1,17) |
| 03 | Di 1 Joh 2,29-3,6 | Wir sind Kinder Gottes. Kinder, ob adoptiv oder biologisch, können in der Liebe der Eltern Bande der Vereinigung finden, die stärker sind als die DNA selbst. Die Kinder Gottes, die nach seinem Bild und Gleichnis geschaffen sind, sind durch ewige Liebe an ihn gebunden. Die Liebe Gottes manifestiert sich in der Liebe, die die Beziehungen reinigt und stärkt, sowie in unseren Entscheidungen, Projekten und verschiedenen positiven Elementen des Lebens. Es ist die Liebe, die uns vereint und uns den Himmel öffnet. Die Liebe, die uns erschaffen hat, ist einzigartig. Es ist schön zu wissen, dass derjenige, der neben mir ist, mein Bruder ist, meine Schwester. Brüderlichkeit leben, wirklich liebevoll. |
| 04 | Mi Joh 1.35-42 | Sie gingen und blieben bei ihm. Jesus benutzte keine Worte, um seinen Jüngern Antworten zu geben, sondern lud sie ein, mit ihm zu leben. Das Gute, das Jesus ist, zu erkennen, geht weit über Worte hinaus: Es bedeutet, die konkrete Erfahrung der Liebe zu machen. Wir können mit Jesus in den einfachen Dingen unseres täglichen Lebens leben, in dem Bemühen, gut mit den Menschen umzugehen und sie mit guten Dingen zu versorgen. Wie wäre es mit einer Tasse Kaffee für Jesus? Wie wäre es, das Bett für Ihn zu machen? Warum nicht mit Ihm teilen und arbeiten? Er ist dort, wo Liebe ist, gegenwärtig. Mit Gesten der Liebe zu leben. |
| 05 | Do 1 Joh 3,11-21 | Wir bewegen uns vom Tod zum Leben, weil wir unsere Brüder und Schwestern lieben. Es gibt viele – und verschiedene – Möglichkeiten, unser physisches Leben zu verlieren. Die Seele zu töten ist jedoch eine Sünde, oder einfach gesagt, Trennung und Bruch mit der Liebe, mit Gott, führen zum Tod der Seele. Das Böse, der Hass und der Egoismus sind ebenfalls Zeichen des Todes. Schon jetzt ist das wahre Leben vom Guten geprägt. Jeder Akt der Liebe, auch wenn er klein ist, ist die tägliche Möglichkeit, dass wir neu anfangen, das Negative überwinden und die Auferstehung miterleben zu können. Der Grund für unser Leben ist Liebe, wir sind dazu gemacht, zu lieben. Beginne von NEUEM mit Taten der Liebe. |
| 06 | Fr Mk 1,7-11 | Du bist mein geliebter Sohn. Es ist eine große Herausforderung, ohne eine Familie als Referenz zu leben. Wenn wir "in Gott" sind, sind wir eine Familie. Wenn wir »in Jesus« sind, sind wir an der einzigartigen und unvergleichlichen Liebe des Vaters beteiligt. Er erkennt und nimmt uns in seinem Sohn auf, der bereit war, sein Leben für uns hinzugeben. Die Liebe Gottes, die in unsere Herzen ausgegossen wird, gibt uns eine einzigartige Identität, aber auch eine Verantwortung. Wir sind geliebte Kinder, denn wir haben eine Vielzahl von Brüdern und Schwestern, die diese Liebe teilen, indem wir Gutes tun. Lebe die Geschwisterlichkeit. |
| 07 | Sa 1 Joh 5,14-21 | Verwandle die Welt mit Gutem. "... diejenigen, die Glauben haben, brauchen überhaupt keine Angst zu haben, denn sie spüren stark, dass hinter allem, was geschieht, die Liebe Gottes steht. (...) Es ist, als ob Gott die Menschheit erschüttert und sagt: Wach auf, bleib nicht in Dingen stecken, die keinen Wert haben, schätze nicht, was flüchtig ist, und kehre zu deinem Ursprung zurück, du wurdest geboren, um zu lieben, also liebt einander, helfe einander... Lebe das Evangelium, sei Mensch." (Bruder Hans Stapel, in: Pater Christian Heim. Bruder - Ein Gespräch mit Hans Stapel, S. 262) |
| 08 | So | Epiphanie des Herrn - Sie sahen das Kind mit Maria, seiner Mutter ... und beteten es an. (Mt 2,1-12) |
| 09 | Mo | „Lernt, Gutes zu tun! / Sucht das Recht!“ (Jesaja 1,17)Taufe des Herrn. |
| 10 | Di Mk 1,21b-28 | Vertreibe das Böse. Das Gute hat Autorität in sich. Auch wenn das Böse tausend Wege findet, die Schönheit unserer Existenz zu beschmutzen, gibt uns Gottes Liebe immer die Gnade, neu anzufangen. Eine große Möglichkeit, das Böse auszutreiben, ist das Leben der Einheit, das die Gegenwart Jesu hervorbringt. Die Einheit, Frucht der gegenseitigen Liebe und des geistlichen Lebens, versetzt uns in die Bereitschaft, unser Leben für unsere Brüder und Schwestern hinzugeben. Und so vervielfachen sich die Herzen, die bereit sind, das Gute zu praktizieren und zu verbreiten, auf der ganzen Welt. Multipliziere das Gute. |
| 11 | Mi Mk 1,29-39 | Sie stand auf und fing an, ihnen zu dienen. Wenn Gottes Liebe ein Leben berührt, ist die Veränderung, die geschieht, außergewöhnlich. Es spiegelt sich oft in der körperlichen Gesundheit wider, aber vor allem heilt es Hass, Gleichgültigkeit, Egoismus, Traurigkeit und andere "Infektionen der Seele". Heilung kommt durch Vergebung, Mitgefühl, Teilen, die Fähigkeit zu dienen und andere wirksame Heilmittel, die durch Liebe erfunden wurden. Dienen und Lieben sind spontane Reaktionen bei denen, die für immer geheilt wurden. Diene mit Liebe. |
| 12 | Do Heb 3,7-14 | Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht wie beim Aufruhr. Auch wenn wir in schwierigen Zeiten unseren Schmerz teilen müssen, können wir nicht zu Verbreitern negativer Dinge werden. Mit unserer Liebe, unseren Urteilen, bösen Kommentaren und destruktiven Einstellungen können wir die Umwelt, in der wir leben, kontaminieren, was viele zur Entmutigung führt. Es geht nicht darum, vor der Realität davonzulaufen, sondern den Mut zu haben, die Entscheidung zu teilen, an das Gute zu glauben und jeden Moment wieder zu lieben. Erneuere die positive Stimmung. |
| 13 | Sex Mk 2,1-12 | Deine Sünden sind vergeben. Wir verstehen, dass Sünde ein Bruch in der Beziehung zu Gott-Liebe ist. Indem wir uns für die Sünde entscheiden, erzeugen wir das Böse, das wir anderen und uns selbst antun. Sünden, Fehler, Sorgen, Hass oder Reue zu tragen, nimmt eine überwältigende Last auf sich, die uns daran hindert, zu gehen. Damit wir unsere Reise fortsetzen können, ist es natürlich, dass wir Hilfe brauchen. Um Vergebung zu bitten, anderen und sich selbst zu vergeben und Gottes Vergebung anzunehmen, sind Handlungen der Befreiung, einzigartig und gemeinsam. Es ist eine starke Therapie, die die Seele heilt und unser Leben verändert. Bitte um Vergebung. |
| 14 | Sa Heb 4,12-16 | Das Wort Gottes ist lebendig und wirksam. "Das Wort gibt mir Kraft, Mut und Freude. Das Interessante ist, dass du, wenn du einen Evangeliumssatz in die Praxis umsetzt, sofort Gott darin findest und dass Gott dir Freude gibt, dir alles gibt, was du brauchst. Ein Herz voller Gott ist erfüllt, aber ein leeres Herz ist offen für all die Verwirrung, die die Welt bietet. (...) Daher hat jeder Tag einen Satz, und in diesem Satz findet sich Gott in seiner Gesamtheit. Probieren Sie es einfach aus." (Bruder Hans Stapel, in: Pater Christian Heim. Bruder - Ein Gespräch mit Hans Stapel, S. 251) |
| 15 | So | I-Sonntag im Jahreskreis - Seht das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. (Joh 1,29-34) |
| 16 | Mo | „Lernt, Gutes zu tun! / Sucht das Recht!“ (Jesaja 1,17) |

| | | |
|----|--|---|
| 17 | Di Heb 6,10-20 | Bemühe dich, Hoffnung zu bringen. Ein Priester in unserer Gemeinde sagte einmal: "Ich bin berufen, anderen Hoffnung zu bringen. Aber oft am Morgen suche ich Hoffnung in mir und finde sie. Sofort versuche ich, einen Akt der Liebe zu tun und irgendwie kehrt die Hoffnung zurück." Hoffnung ist für uns viel mehr als ein Wort der Ermutigung oder Motivation. Es ist Jesus selbst, der, der durch gegenseitige Liebe in unserer Mitte gegenwärtig ist, uns dazu bringt, neu anzufangen, zu gehen und auszuharren. Bringe Hoffnung mit Taten der Liebe. |
| 18 | Mi Mk 3,1-6 | Steh auf, steh auf. Komm in die Mitte. In unseren Gemeinschaften gibt es eine sehr einfache Dynamik: Diejenigen, die ankommen, werden von anderen getragen. Hilfe zu wollen und anzunehmen ist der erste Schritt; dann beginnt jeder, die Erfahrungen des Wortes zu leben und Schritte in Einheit mit dem anderen zu unternehmen; Schließlich ist die Person bereit, diejenigen zu tragen, die um Hilfe bitten. Ein Leben ohne Liebe ist trocken und gelähmt. Ein Leben mit Liebe macht uns zu echten Gewinnern. Lass dir helfen, gehe und helfe den anderen. |
| 19 | Do Mk3,7-12 | Berühre Jesus. Wenn wir schwierige Zeiten durchleben oder uns verloren und hoffnungslos fühlen, ist es tröstlich, Hilfe zu finden. Es gibt jemanden, der sich am Kreuz klein und schwach gemacht hat, um uns mit der Kraft seiner Liebe zu berühren. Wir können sie im Gebet, in den Sakramenten und unter so vielen schönen Dingen in der Liebe zum Nächsten berühren. Viele, die sich von den Lasten und Leiden des Lebens überwältigt fühlten, fanden ihre Genesung, indem sie das Wort mit konkreten Gesten berührten. Es ist keine magische Berührung. Es ist eine göttliche Berührung. Gutes zu erfahren, das ist Jesus, der Gutes tut. |
| 20 | Fr Mk 3,13-19 St. Sebastian | Das Gute verkünden und das Böse vertreiben. Das Evangelium ist die Kraft, es ist die Autorität, die Jesus denen gibt, die ihm nachfolgen, es ist die Verkündigung eines Gottes, der uns liebt, der einer von uns geworden ist, um uns zu retten. Angesichts des Bösen, das die Menschheit erdrückt, gibt es die Macht des Guten, die immer das letzte Wort des Sieges haben wird: die Auferstehung. Es ist Vergebung, die den Hass vertreibt, die Einheit, die Trennung überwindet, und das Teilen, das den Egoismus vertreibt. Wir verkünden das Gute auf die gleiche Weise, wenn wir von vorne anfangen, dienen, helfen, teilen... Liebe. Verbessere die Welt, indem du Gutes tust. |
| 21 | Sa Mk 3,20-21 Heilige Agnes | Gottes Liebe willkommen zu heißen. "Wir müssen zu unserem Ursprung zurückkehren, verstehen, dass wir von Gott erschaffen wurden. Wir haben keine Menschlichkeit, sondern Verwalter all dessen, also müssen wir in dieser Welt leben, um zu lernen, zu lieben, Verantwortung füreinander zu übernehmen und uns auf das ewige Leben vorzubereiten. Viele haben diese Sichtweise völlig verloren, dass wir einen Gott haben und dass Er der Besitzer von allem ist, dass Er uns diese Welt gegeben hat, um für sie zu sorgen." (Bruder Hans Stapel, in: Pater Christian Heim. Mönch - Ein Gespräch mit Hans Stapel, S. 267) |
| 22 | So | III. Sonntag im Jahreskreis - " Keht um! Denn das Himmelreich ist nahe. " (Mt 4,12-23) Sonntag des Wortes Gottes |
| 23 | Mo | „Lernt, Gutes zu tun! / Sucht das Recht!“ (Jesaja 1,17) |
| 24 | Di Mk 3,31-35 Hl. Franz von Sales | Tue den Willen Gottes. Gottes einladende Kreativität hat uns zu einer einzigen Familie gemacht, in der nicht die Bande des Blutes zählen, sondern seinen Willen zu tun: zu lieben. In dieser neuen Heilsdynamik, unabhängig vom Alter, der Konfession, den politischen Überzeugungen, der Nationalität oder auch den Fehlern der Vergangenheit. Gibt es eine ideale Familie? In Gott, ja. Wir können etwas von diesem Leben unter uns erfahren, wenn wir in gegenseitiger Liebe bereit sind, die Liebe zum einen und ewigen Vater zu leben. Familie sein durch die Liebe. |
| 25 | Mi Mk 16,15-18 Bekehrung des heiligen Paulus | Verkünde das Evangelium jedem Geschöpf! Um die Liebe Gottes wahrhaft zu bezeugen, ist eine konkrete Erfahrung der Begegnung mit ihm von grundlegender Bedeutung. Es ist mehr als das Wort zu lesen, zu sprechen oder zu studieren, auch wenn all dies sehr wichtig ist. Ohne die Praxis des Guten, ohne die Liebe zum Bruder und ohne ein Leben mit Gott läuft unsere Verkündigung des Wortes Gefahr, keine Frucht zu bringen. Die Bekehrung des heiligen Paulus erinnert uns daran, dass Sie und ich viel mehr lieben und das Gute bezeugen können, als uns bewusst ist. Strahle Gutes aus. |
| 26 | Do 2 Tim 1,1-8 Der heilige Timotheus und der heilige Titus | Erkenne das Geschenk, das Gott euch gegeben hat. Entmutigung, Enttäuschung, Müdigkeit und der Wille aufzugeben, sind Teil des Weges derer, die bereit waren, Gutes zu tun. Der heutige Text erinnert uns daran, dass »Gott uns keinen Geist der Schüchternheit gegeben hat«, so dass wir wissen, dass in uns eine Kraft, eine Liebe und eine Nüchternheit sind, die über unsere Grenzen hinausgehen, weil uns von Gott gegeben wurde. Wer an das Gute glaubt, nährt die Flamme der Liebe Gottes in seinem eigenen Leben und beginnt Tag für Tag wieder zu lieben. Liebe gibt den Mut, neu anzufangen. Fange neu an zu lieben. |
| 27 | Fr Heb 10,32-39 | Durchhalten. Es macht keinen Sinn, große Schwierigkeiten zu überwinden, aber später aufzugeben. Entmutigung, Seelenmüdigkeit und Angst können sowohl Instrumente der Niederlage als auch ein Impuls sein, neu anzufangen und weiterzumachen. Denken Sie daran, dass die Kämpfe der Vergangenheit da waren und wir heute hier sind. Dasselbe wird mit den Herausforderungen geschehen, vor denen wir jetzt stehen. Gott, der allmächtig ist, ist auch der Allgegenwärtige; Deshalb führt uns das Leben in seiner Liebe dazu, vorwärts zu gehen. Durchhalten. |
| 28 | Sa Heb 11,1-2.8-19 Thomas von Aquin | Bewahre den Glauben. "Liebe, trachtet danach, das Evangelium zu leben, lebe den gegenwärtigen Augenblick gut, und in eurer Seele wird das Göttliche wachsen, die Gegenwart Jesu. Jedes Wort des Evangeliums, das du lebst, ist Gott, und wenn Gott in dir wächst – Er, der ewig ist – gibt Sicherheit und Garantie: Was immer du willst, kann geschehen, aber deine Seele, dieses Leben der Liebe, kann niemand töten oder stehlen. Und die Angst verschwindet. Es ist eine Frage des Glaubens, eine Frage der Liebe, des Glaubens an das Wort Gottes und des Eintritts des Göttlichen in sein Menschsein. (Bruder Hans Stapel, in: Pater Christian Heim. Frei - Ein Gespräch mit Hans Stapel, S. 208) |
| 29 | So | IV Sonntag im Jahreskreis - " Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. " (Matthäus 5,1-12a) / Tag der Ehemaligen (ES) |
| 30 | Mo | „Lernt, Gutes zu tun! / Sucht das Recht!“ (Jesaja 1,17) |
| 31 | Haben Hb 12,1-4 Hl. Johannes Bosco | Lege alles beiseite, was dir in die Quere kommt. Dieser Vorschlag ist sehr nützlich, wenn wir uns auf einen Wettbewerb, einen Prüfung, einen Test vorbereiten, uns um die Gesundheit kümmern oder bestimmte Ziele erreichen müssen. In der Beziehung zu anderen und zu Gott ist es dasselbe wert. Es gibt Gedanken, Worte und Einstellungen, die unser Leben, das Leben anderer, behindern und uns von der Liebe wegtreiben. Um bessere Menschen zu sein, sind wir aufgerufen, dem Bösen zu widersagen und beharrlich das Gute zu praktizieren. Nehme eine positive Einstellungen ein. |